

Into The Night

Naruto x Sasuke (Sasori x Deidara?)

Von abgemeldet

Kapitel 1: Von Bäumen und Ferkeln

Into The Night

Kapitel 2: Von Bäumen und Ferkeln

Tut mir Leid, dass es mit dem ersten Kapitel so lange gedauert hat. Ich wollte euch echt nich so auf die Folter spannen ;___;

Aber ich musste ziemlich viel für 'ne Französischarbeit lernen, sorry

*Und noch mal ein dankeschön an Ali-chan, für's Lesen+Titelfindung ^^
*dich knuddel**

Aba jetzt wünsch Ich euch viel Spaß beim Lesen!

~~~~~

*Kleine Info: ab jetzt MIT Beta-Leser! ^.-*

Kunst!

Na ganz super. Wieso musste es auch Fächer geben, die langweiliger waren als jede Geschichtsstunde der Welt? Das sollte verboten werden, aber schleunigst.

Missmutig starrte Naruto auf seine schneeweiße Leinwand. Eigentlich sollte sie inzwischen ja nicht mehr weiß sein, aber ihm fiel einfach nichts ein, was da drauf könnte. Er war kein großer Einfallspinsel, was das Malen betraf und das zeigte sich heute wieder umso mehr. Vor allem deshalb, weil alle anderen anscheinend über die Ferien hinweg gelernt hatten, wie Picasso zu malen.

Hallo? Hatte es eine geheime „Wie werde ich der zweite Picasso?!“-Veranstaltung gegeben, von der er nichts mitgekriegt hatte oder was?!

Er schielte hinüber zu Kiba, der geschickt seinen kleinen Hund zeichnete und gerade dazu über ging, die passenden Farben zu mischen.

„Hey!“, zischte Naruto. Kiba sah verdutzt auf und ließ ein fragendes Brummen hören.

„Hilf mir mal, ich hab keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Na was malen, Naruto“, sagte Kiba lächelnd und wedelte mit dem Pinsel vor der Nase des Blondes herum.

„Ach ne!“, knurrte dieser angefahren. „Hätte ich jetzt nicht gedacht. Nein, aber jetzt mal im Ernst, was soll ich denn malen? Und wieso könnt ihr das auf einmal alle?“

Kiba sah sich um und inspizierte die Bilder der anderen. „Ich weiß nicht“, antwortete er schließlich und zuckte die Schultern. „Aber wie wär's mit 'nem Baum?“

„Bitte Jungs, etwas einfallsreicher, wenn ich bitten darf“, sagte plötzlich eine weibliche Stimme hinter ihnen und sie wirbelten herum.

Vor ihnen stand eine grinsende Tenten, mit einem grünen und einem blauen Farbspritzer auf der Wange und blauer Tinte im Haar.

„Bist du in einen Farbtopf gefallen?“, fragte Naruto sie und musterte ihr Malerhemd mit abschätzendem Blick. Es sah wirklich so aus, als wäre sie in einen Farbtopf gefallen.

„Natürlich nicht“, erwiderte sie entrüstet. „Aber ich finde, du solltest schon ein bisschen mehr Fantasie haben; schließlich bist du doch sonst so...einfallsreich. Also komm doch nicht mit einem einfachen Baum daher.“

„Aber ich kann nicht malen“, maulte der Blonde und schielte neidisch auf ihr Bild.

Es stellte einen braunhaarigen Mann da, mit Elfenohren und einer grünen Rüstung. Mann, konnte die gut zeichnen!

Naruto zog eine Schnute. „Das weißt du ganz genau.“

Tenten lachte und sah ihn gespielt mitleidig an. „Ich weiß doch“, grinste sie. „Wie wär's, wenn du ein bisschen Stillleben malst?“

„Hä?“ Der Uzumaki sah sie an, als wäre sie eine Außerirdische. „Stillleben? Du meinst stilles Leben? Wie soll man das denn malen?“

Die Braunhaarige stöhnte genervt auf und schlug sich mit der Hand vor die Stirn. „Vielleicht solltest du doch lieber einen Baum malen. Aber mal wenigstens fünf oder sechs, dann sieht es nicht ganz so hohl aus“, seufzte sie und ging vor ans Pult, um sich frische Farben zu holen.

„Gut“, sagte Naruto. Und nochmal: „Gut. Dann male ich eben jetzt Bäume.“ Er zückte seinen Pinsel und schwang ihn übermütig über die Leinwand.

Kiba grinste verholen und wandte sich dann wieder seinem eigenen Bild zu

„Jetzt hört schon endlich auf zu lachen!“, fauchte Gaara sie an, als sie zum Mathematiksaal liefen, obwohl man das bei Naruto und Kiba nicht wirklich laufen nennen konnte.

Sie torkelten herum wie zwei Besoffene und hielten sich die Bäuche vor Lachen. Der Blonde war schon so rot angelaufen, dass es so aussah, als würde er jeden Moment ersticken.

„Aber...haha...aber das war doch keine Katze!“, japste er und sah zu seinem rothaarigen Freund.

„War es wohl“, zischte dieser.

„Nein!!!“, lachte Kiba. „Das sah aus wie ein kleines Streifen-ferkel!“ Er prustete erneut los und auch Naruto lachte lauter als zuvor.

Gaara rümpfte nur beleidigt die Nase und murmelte so etwas wie: „Künstlerische Freiheit!“ oder: „Ihr könnt mich mal!“.

Shikamaru sah nur verzweifelt auf seine zwei Kumpanen, die nun langsam das Tempo von Schnecken hatten, da sie von solchen Lachkrämpfen geschüttelt wurden, dass sie sich kaum noch aufrecht halten konnten.

„Wo wart ihr denn?“, fragte Mizuki streng und sah sie sauer an.

„Gomen, aber die beiden hatten gewisse...Probleme, sich auf den Beinen zu halten“, antwortete Shikamaru für seine Freunde. „Ach ja?“, hakte ihr Lehrer misstrauisch nach. „Und die wären?“

„STREIFEN-FERKEL!!!“, keuchte plötzlich Naruto laut auf und er und Kiba brachen prompt in schallendes Gelächter aus.

Mizukis Augenbraue zuckte gefährlich und seine Stimme klang ziemlich gequält. „War das gerade an mich gerichtet?“, presste er zwischen zusammen gebissenen Zähnen hervor. „Nein“, japste der Braunhaarige.

„Gaaras Katze...Streifen-ferkel...es sieht aus wie...e-ein!“ Er brach ab und fing irre an zu kichern.

„Streifen-ferkel“, ergänzte Shikamaru säuerlich.

„Äh...was?!“, fragte Mizuki verwirrt. Doch bevor Shikamaru etwas erwidern konnte, sagte er schnell: „Setzt euch, setzt euch!“

Shikamaru zog die beiden Kicherliesen zu ihren Plätzen und setzte sich mit einem lauten Seufzer wieder hin. Sie ließen sich zu beiden Seiten von ihm nieder und fingen die ganze Stunde wieder hysterisch an zu kichern, wenn sich ihre Blicke trafen oder einer von ihnen „Streifen-ferkel“ flüsterte.

Shikamaru murrte genervt und machte sich letztendlich doch daran, die Besorgungsliste für die Schulsachen für die Beiden abzuschreiben.

Endlich klingelte es und Shikamaru sprang, wie von der Tarantel gestochen, von der Bank auf. Naruto und Kiba sahen ihn fragend an und der Blauäugige fragte: „Alles in Ordnung, Laz?“

„Ja, ja klar“, antwortete er hastig. „Alles bestens, RC. Wir sehen uns morgen. Bye!“

Und mit diesen Worten schnellte der Nara aus dem Zimmer, schneller als man es ihm zu getraut hätte.

Naruto gluckste und sah dann wieder zu Kiba. „Komm, gehen wir heim“, sagte er und grinste. Der Inuzuka lächelte zurück und schwang sich die Tasche über die Schulter. Dann erhob er sich ebenfalls und verließ zusammen mit dem Blonden das Klassenzimmer.

Am Pult stand Hinata und redete stotternd mit Mizuki, der entnervt daneben stand und versuchte, den Sinn ihrer Worte zu verstehen. Was ihm aber, seinem Gesichtsausdruck nach zu schließen, nicht sehr gut gelang.

„Wo ist Sakura?“, fragte Kiba und sah sich um, als sie das Schultor passierten.

„Mmh..?“, machte Naruto nur und zuckte die Schultern. „Kein Plan.“

Erneut sah jener sich um und hob seinen kleinen Hund hoch. Dieser leckte Naruto über die Nase und bellte kurz auf. Der Blonde stupste mit seiner Nase gegen die Feuchte des kleinen Tierchens und lächelte feierlich.

„Chiao, Doggy. Bis morgen Kiba“, sagte er und drehte sich um. Er steckte die Hände in die Hosentaschen und fing an zu summen.

Schon an der ersten Ecke warteten Deidara und Sasori auf ihn.

„Hey, un!“, sagte der Blonde und grinste Naruto an. Dieser grüßte zurück und lief dann leise summend neben ihnen her.

Nach einer Weile, zischte Sasori dann: „Hör auf zu singen, RC.“

„Ich singe nicht!“, protestierte der Uzumaki.

„Natürlich tust du das!“

„Nein! Ich SUMME!!“

„Dann summt du eben. Mir doch egal!“

„Jetzt hört schon auf“, versuchte Deidara es zaghaft und überlegte sich schnell ein neues Thema.

„Wir haben einen Neuen in der Klasse!“, rief er laut und die beiden anderen zuckten überrascht zusammen.

„Geht's noch lauter?!“, zischte Sasori, doch sein Kamerad ging nicht auf ihn ein. Genauso wenig wie Naruto, der sich jetzt an den Blondschof wandte.

„Wir auch!“, sagte er und fing wieder an zu kichern, da in seinem Kopf erneut das Bild des „Streifen-ferkels“ Gestalt annahm. „Und wie heißt eurer?“

„Kisame Hoshigaki, Hidan und Itachi Uchiha!“, sagte Deidara, gerade so, als hätten sie den zukünftigen König von Amerika in ihre Klasse bekommen.

„Uchiha?“, wiederholte Naruto ungläubig.

„Jap, un“, sagte Deidara. „Itachi Uchiha.“

„Unsrer heißt auch Uchiha! Sasuke Uchiha!“, sagte er und Sasori stutzte leicht.

„Ist das nicht der Kleine, von dem Itachi erzählt hat?“, fragte er an seinen Kumpel gewandt.

Dieser zuckte nur die Schultern und sagte gleichgültig: „Gut möglich, un.“

„Verdammt noch mal! Wo. Wart. Ihr????!!!!“

Eine kleine pummelige, rothaarige Frau stand vor vier Jungs und fuchtelte irre mit ihrem Finger, vor ihren Gesichtern herum.

„Wir waren in der Schule, Sensei“, sagte der Größte der Vier genervt. „Wissen Sie das schon nicht mehr?“

„Sch-schule?“, wiederholte sie, leicht vom eingeschlagenen Kurs abgebracht. „Ach ja! Schule! Natürlich, und wie war's? Habt ihr schon neue Freunde?“ Sie musterte die Jungs und sagte dann abfällig: „So wie ihr schaut, wahrscheinlich nicht.“

„Natürlich haben wir!“, entrüstete sich der Junge, mit der blauen Sturmfrisur. „Und sogar schon einen ganzen Haufen!!“

„Im Ernst?“, fragten die Frau und der Kleinste von ihnen gleichzeitig. „Äh...“, der Grauhaarige schien etwas aus dem Konzept gebracht. „Nein, nicht wirklich.“ Der Schwarzhaarige schnaubte genervt.

„Jetzt verschwindet endlich auf eure Zimmer!“, schrie die Frau plötzlich und die Vier und suchten schnell das Weite.

„Und?“, fragte Shin und sah Sasuke fragend an.

„Mmh...“, machte dieser und verschränkte die Hände hinter dem Kopf.

„Jetzt sag schon, Blacky!“, flehte der Grünhaarige und setzte sich neben ihn. „Wie ist es auf deiner Schule? Hast du schon Freunde gefunden?“ Die schwarzen Seen richteten sich auf ihn und einen Moment trübten sie sich. Doch dann war dies schon wieder verschwunden.

„Ich wäre ehrlich gesagt glücklicher, wenn sie uns auf die gleiche Schule geschickt hätte“, sagte er leise und starrte wieder an die Decke.

Shin ließ die Schultern sinken und legte sich neben ihn. „Ich auch, Blacky“, seufzte er. „Aber ich glaube, Himeno hat das absichtlich gemacht.“ Er sah zu seinem Freund

hinüber, doch dieser erwiderte seinen Blick nicht.

Er ließ nur ein nachdenkliches Brummen hören und drehte sich dann auf die Seite.

„Das wird schon wieder. So schlimm kann es dort gar nicht sein“, versuchte er ihn aufzumuntern und fuhr ihm mit den Fingern durch das pechschwarze Haar.

Wieder keine Antwort.

„So ein Kack!“, fluchte Hidan und schmiss seine Tasche auf sein Bett. „Ich krieg die Krise! Das hat diese Schnepfe bestimmt extra gemacht! Wie konnte die uns nur in eine Schule schicken, wo man Hausaufgaben aufbekommt??!!“

„Jetzt reg dich wieder ab, Killer! Du kriegst in jeder Schule Hausaufgaben“, brummte Kisame von seinem Bett herüber. Es stand in der anderen Ecke des eh schon sehr kleinen Zimmers, welches sich die beiden mit noch einem weiteren Jungen teilten. Einer von ihnen war Itachi, der gerade durch die Tür kam und diese mit einem gehörigen Knall wieder ins Schloss fallen ließ.

„Leiser, du Drecksker!“, fauchte Hidan ihn an und machte schon Anstalten, auf ihn loszugehen.

„Jetzt hör endlich auf, Killer, oder ich hau euch beiden eine runter!“, schrie Kisame, dem bei dem Verhalten der zwei schon wieder der Geduldsfaden riss.

„Klappe, ihr hirnerbrannten Idioten!“, rief jemand und ein heftiges Klopfen gegen die Wand ließ die Fensterscheibe erzittern.

„Halt die Klappe, du Penner!“, erwiderte Hidan und in einer Lautstärke, die einem Elefanten Konkurrenz gemacht hätte.

„Ihr könnt mich mal!“, rief die Stimme.

„Wenn ihr jetzt nicht alle die Klappe haltet, dann könnt ihr alle auf dem Flur schlafen!!!“, hallte die hysterische Stimme von Hemino durch das Haus und übertönte sogar das Geflüche von Hidan.

„Oh, wie ich sie hasse“, murmelte Itachi und machte sich daran, seine Tasche zu leeren. Seine zwei Zimmerkameraden brummen nur zustimmend.

„Na, mein Schatz, wie war's?“

„Mum!“, maulte der Blonde und entzog sich der Umarmung seiner Mutter. „Hör auf, mich Schatz zu nennen!“

„Ist ja schon gut, mein Naru-chan!“ Sie lächelte lieblich und nahm ihm die Schultasche ab. „Aber jetzt erzähl schon! Wie war der erste Schultag? Toll?“

„Ja, er war ganz cool. Wir haben nur wieder irre viele Hefte zu besorgen. Aber ansonsten war's ganz in Ordnung“, sagte Naruto und folgte seiner Mutter in die Küche. „Wir haben zwei Neue. Was gibt's zu Essen?“

„Ramen à la Mama“, sagte sie und lachte. „Wie sind sie denn so, die Neuen?“

„Och, ganz gut“, antwortete der Blonde und ließ sich auf seinem Stuhl nieder. „Der eine redet ziemlich wenig und die andere ist...sie stottert viel.“

Erneut lachte seine Mutter ihr glockenhelles Lachen und stellte ihm seine Schüssel Ramen vor die Nase.

„Lass es dir schmecken, mein Schatz.“

„Danke gleichfalls“, grinste ihr Sohn und fing freudig an, sich die Nudeln in den Mund zu stopfen. „Lecker!“

Die Frau lächelte nur und machte sich dann ebenfalls daran, ihr Essen zu verspeisen.

Nachdem Naruto seiner Mutter beim Abwasch geholfen hatte, schnappte er sich seine Tasche und flitzte nach oben.

„Naruto!“, rief ihm seine Mutter nach. „Hast du viel auf?“

„Nein, Mum!“, rief er zurück. „Ach ja, ich treff mich um fünf mit Gaara zum Training!“

„Ist gut!“

Mit einem entspanntem Seufzer setzte er sich vor seinen Schreibtisch und sah kurz auf die Uhr.

14:23. Gut, dann hatte er genügend Zeit, all seine Arbeiten zu erledigen, bevor er sich mit Gaara traf.

Er packte seine Sachen aus, holte tief Luft und fing an.

„ESSEN!!!“, rief Hemino und lief durch die Gänge. „Na kommt schon, sonst wird alles kalt!“

Zu dutzenden strömten sie ihr auch schon entgegen und rannten sie fast um. Sie drückte sich gerade noch rechtzeitig an die Tür und fluchte leise: „Verdammte kleine Bälger! Wieso tu ich mir das an?!“

Auch Itachi und seine Freunde machten sich daran, in den Speisesaal zu gelangen, und schupsten, wenn nötig, einfach die Kleineren aus dem Weg.

Gut, Hidan machte dies die ganze Zeit, aber Itachi und Kisame waren im Moment einfach zu schlecht gelaunt, um die Jüngeren hier zu schikanieren.

Ihnen gefiel die neue Schule gar nicht. Ganz und gar nicht...

~~~~~

Ich mag das Ende nicht wirklich, aber es geht immer besser ^^

Ach und, zwischen Shin und Sasuke läuft nichts! ><

Vielleicht sah es etwas danach aus, aber sie sind nur Zimmerkameraden - bis jetzt xD

Freu mich wieder über kommi's und ich fänds toll, wenn auch mal die andren, die diese FF auf ihrer Favo-Liste haben was dalassen würden ^^

Bis dahin,

cucu~~

Harry